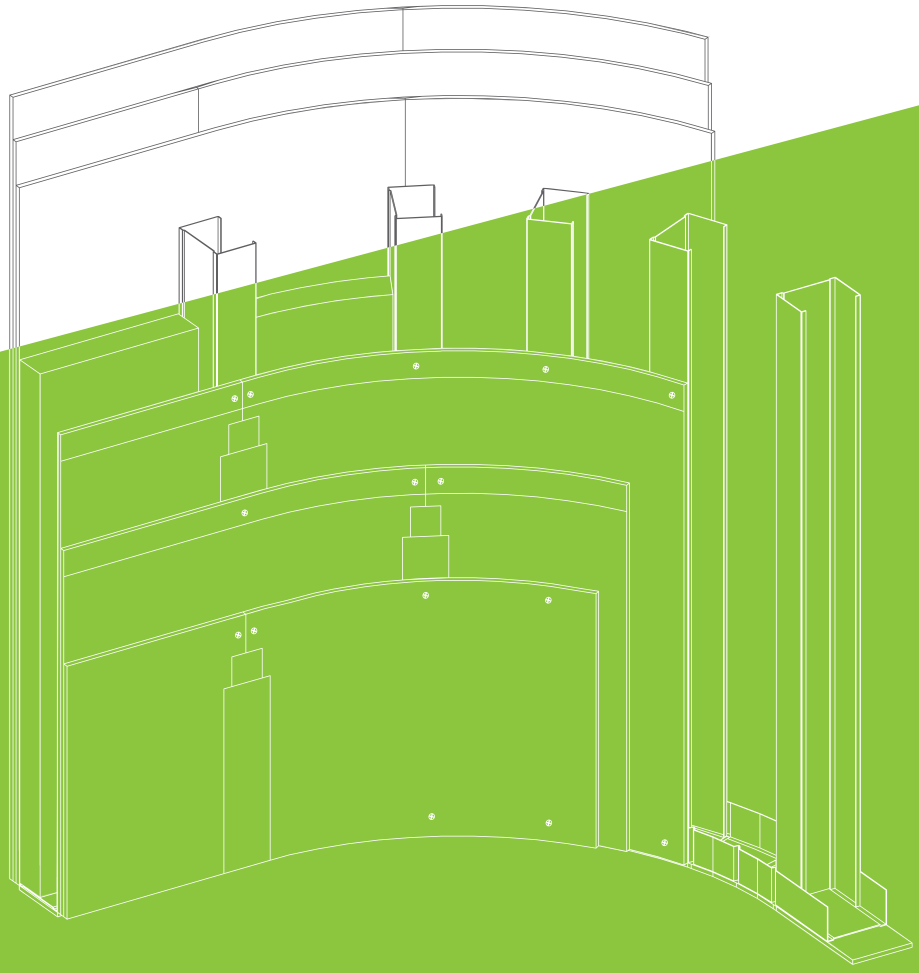
siniat



SW17-18

Metallständerwände

Rundwände
Brandwände

WO SIE WAS FINDEN

03	Siniat
04 - 05	Konsollasten
06 - 07	Technische Daten
08	Öffnungen und Einbauten
09	Details – Rundwände
10 - 12	Details – Brandwände
13 - 14	Montage- und Verarbeitungshinweise
15 - 17	Wichtige Hinweise zum Brandschutz
18 - 20	Wichtige Hinweise zum Schallschutz
21 - 22	Materialbedarf
23	Ausschreibungstext – Beispiel

INNOVATIVE PRODUKTE UND KONSTRUKTIONEN VON SINIAT

SINIAT IST EINE JUNGE MARKE MIT TRADITION. ALS UNTERNEHMEN DER INTERNATIONAL TÄTIGEN ETEX GROUP S.A. MIT SITZ IN BRÜSSEL ENTWICKELN WIR UNS UND UNSER LEISTUNGSANGEBOT PERMANENT WEITER. FUNDIERTES WISSEN UND JAHRZEHNTE LANGE ERFAHRUNGEN MACHEN SINIAT ZUM VERSIERTEN SPEZIALISTEN IM TROCKENBAU.

Siniat – Dimension Trockenbau

Wir kennen den Markt und wissen was Trockenbauer, Architekten und Planer, der Baustoff-Fachhandel und Bauherren wollen. Wir sind mit den täglichen Herausforderungen am Bau bestens vertraut und uns der großen Verantwortung bewusst: sicher, qualitativ hochwertig und nachhaltig bauen!

An Ihrer Seite, gemeinsam mit Ihnen, möchten wir die Dimension Trockenbau neu gestalten.

Mit Siniat Gipsplatten und Trockenbaustoffen lassen sich zukunftsorientierte Lebensräume bauen. Ob feuerhemmend oder feuerbeständig, feuchtigkeitsresistent, schall- oder wärmedämmend, unsere Produkt-Highlights verkörpern ihre herausragenden bauphysikalischen und technischen Eigenschaften eindeutig und klar. Sie sind wichtige Komponenten unserer leistungsstarken und wirtschaftlichen Systemlösungen.

Siniat Produkte und Systeme erfüllen die Anforderungen am Bau.

Rundwände SW17

Raumaufteilungen in geschwungener Form lassen sich mit Rundwänden von Siniat in schlanken Wanddicken und mit niedrigen Gewichten flexibel und kostengünstig realisieren.

Brandwände SW18

Gemäß MBO 2002 sind nach einer Gebäudelänge von 40 m innere Brandwände zu errichten. Hierzu bietet die Siniat Brandwand SW18 mögliche Lösungsvarianten.

Plattentypen nach DIN EN 520 / DIN EN 14190 und Plattenarten nach DIN 18180

Seit Oktober 2006 werden die Kurzbezeichnungen für **Arten von Gipsplatten** in der DIN 18180 zusätzlich durch Kurzbezeichnungen für **Plattentypen** nach DIN EN 520 ergänzt. In dieser europäischen Produktnorm werden den Gipsplatten – abhängig von ihren Eigenschaften – unterschiedliche Typbezeichnungen zugeordnet.

- **Typ A:** Standard Gipsplatte
- **Typ D:** Gipsplatte mit definierter Dichte
- **Typ F:** Gipsplatte mit verbessertem Gefügezusammenhalt bei hohen Temperaturen
- **Typ H:** Gipsplatte mit reduzierter Wasseraufnahmefähigkeit (H1, H2 und H3)
- **Typ I:** Gipsplatte mit erhöhter Oberflächenhärte
- **Typ P:** Putzträgerplatte
- **Typ R:** Gipsplatte mit erhöhter (Biegezug-) Festigkeit
- **Typ E:** Gipsplatte für die Beplankung von Außenwandelementen

Erfüllt eine Platte mehrere dieser Eigenschaften, so setzt sich deren Kurzbezeichnung aus mehreren Typbezeichungen zusammen.

DIN Bezeichnungen und nationale Anforderungen werden in einer Restnorm DIN 18180: „Gipsplatten – Arten und Anforderungen" geregelt und behalten weiter ihre nationale Gültigkeit.

Die Grundplatten können zusätzlich einer **Weiterbearbeitung** unterzogen oder zu **Verbundplatten** verarbeitet werden.

Gipsplatten aus der Weiterbearbeitung nach DIN EN 14190:

- LaCoustic
- LaHydro Akustik
- LaPlura Bodenelement
- LaProtect
- LaWall

SINIAT GIPSPLATTEN	KURZBEZEICHNUNG	
	DIN EN 520	DIN 18180
LaGyp	A	GKB
	H2	GKBI
LaFlamm	DF	GKF
	DFH2	GKFI
LaFire	DF	GKF
LaMassiv	DF	GKF
	DFH2	GKFI
LaLegra	A	GKB
	H2	GKBI
LaSound	D	GKB
	DF	GKF
	DFH2	GKFI
LaShop	A	GKB
	H2	GKBI
	DF	GKF
LaDeko	A	GKB
	DF	GKF
LaCurve	D	–
LaPlura Classic	DEFH1IR	GKFI
LaPlura deko	DEFH1IR	GKFI
LaPlura Ausbauplatte	DFH1IR	GKFI
LaPlura Bodenplatte	DFH1IR	GKFI

Gipsplatten als Verbundelemente zur Wärme- und Schalldämmung nach DIN EN 13950:

- LaCombi

Trockenbauplatten nach DIN EN 15283-1:

- Typ GM-FH1I: LaHydro
- Typ GM-R: LaPrima

KONSOLLASTEN FÜR RUNDWÄNDE SW17

Gemäß DIN 18183-1 dürfen Konsollasten nach DIN 4103-1 **≤ 0,7 kN/m** Wandlänge an jeder beliebigen Stelle der Metall-Ständerwände befestigt werden, wenn ihre vertikale Wirkungslinie nicht mehr als 0,3 m vor der Wandoberfläche verläuft. Die Beplankungsstärke muss hierbei laut DIN 18183 mindestens 18 mm betragen.

Ist die Beplankungsstärke geringer als 18 mm, darf die Konsollast jedoch **max. 0,4 kN/m** betragen.

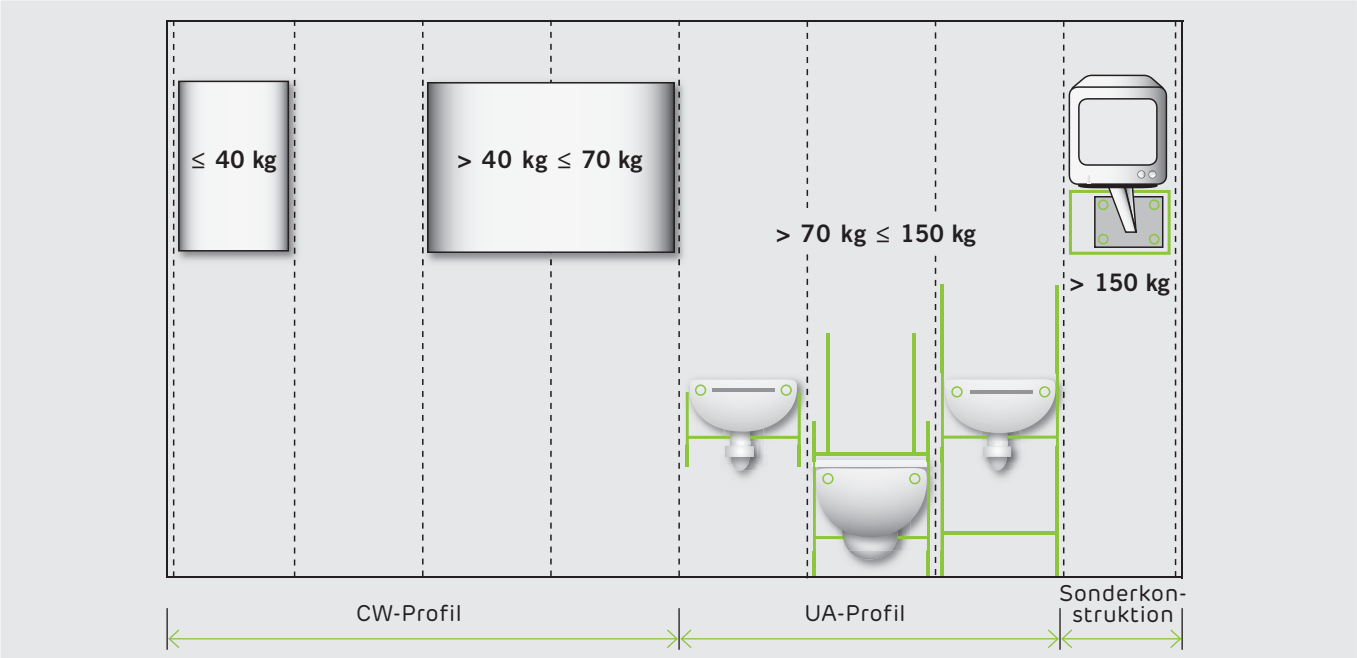
Zur Befestigung von Hängeschränken, Bücherregalen und anderen Gegenständen stehen spezielle Spreiz- und Hohlraumdübel zur Verfügung.

Konsollasten **> 0,7 kN/m bis ≤ 1,5 kN/m** Wandlänge (z. B. Hänge-WCs, Waschtische oder Boiler) müssen über besondere Konstruktionsteile (z. B. UA-Profile, Traversen oder Tragständer) in die Unterkonstruktion bzw. die angrenzenden Bauteile eingeleitet werden.

Lasten über **1,5 kN/m** sind gemäß DIN 4103-1 statisch nachzuweisen (DIN 4103-1, Ermittlung der Biegegrenztragfähigkeit).

Diese Regeln gelten für Rundwände nach dem Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis **P-3097/2123-MPA BS** (SW17).

Im Wandhohlraum integrierte Traversen aus Holzwerkstoffen zur Befestigung wandhängender Lasten beeinträchtigen die Feuerwiderstandsdauer der Wandkonstruktion nicht. Gegebenenfalls ändert sich die Baustoffklassifizierung der Wand (z. B. von F 90-A nach F 90-AB).



	LEICHTE KONSOLLASTEN	MITTLERE KONSOLLASTEN	SCHWERE KONSOLLASTEN	SONSTIGE LASTEN
kN/m [1]	≤ 0,4	> 0,4 ≤ 0,7	> 0,7 ≤ 1,5	> 1,5
kg/m [1]	≤ 40	> 40 ≤ 70	> 70 ≤ 150	> 150
	einlagige Beplankung →	→		
Plattendicke	≤ 12,5 mm	≥ 18 mm	doppellagige Beplankung →	
			12,5 - 15 - 20 - 25 mm	Besondere Maßnahmen erforderlich
Gegenstände	Bücherregale Bilder	Bücherregale Hängeschränke Wandarmaturen	Boiler Hänge-WC Waschtische	
Befestigung [2]	Bilderhaken oder Dübel: [2] an jeder Stelle	Dübel: [2] an jeder Stelle	Traversen oder Tragständer: an den Tragständern befestigt	

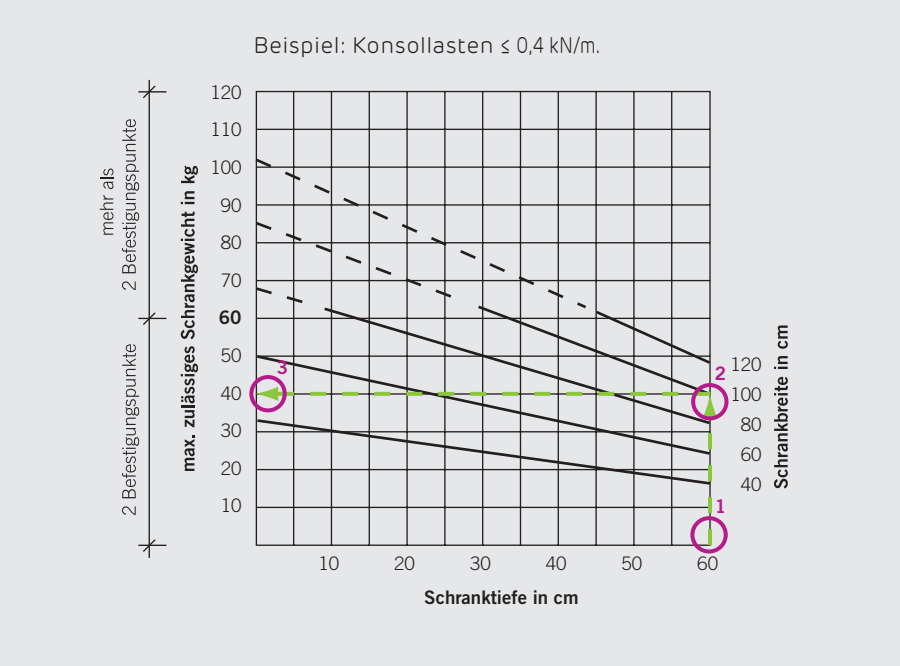
[1] kN oder kg pro Meter Wandlänge.
[2] Abstand der Befestigungspunkte mindestens 75 mm.

Lasten an Wänden

Die nebenstehenden Grafiken zeigen anhand eines Beispiels wie hoch die maximal zulässige Konsollast für Wandsysteme mit Siniat Gipsplatten sein darf.

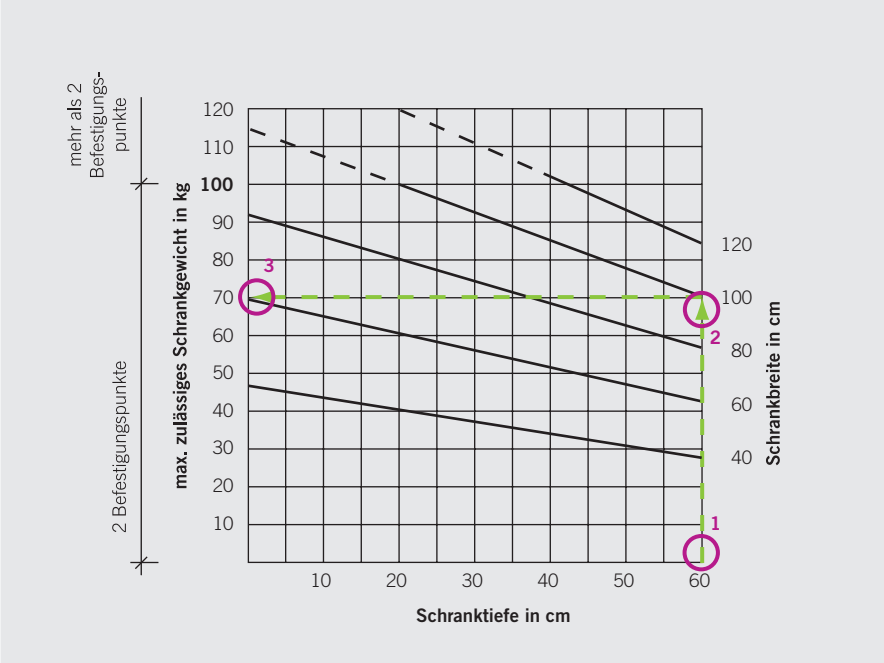
Beispiel:
1. Schranktiefe 60 cm
2. Schrankbreite 100 cm
3. zulässiges Schrankgewicht

Beispiel: Konsollasten ≤ 0,4 kN/m



Zulässige Konsollasten für Siniat Rundwände SW17 mit Beplankungsstärken von 12,5 - 18 mm

Beispiel: Konsollasten > 0,4 kN/m ≤ 0,7 kN/m



Zulässige Konsollasten für Siniat Rundwände SW17 mit Beplankungsstärken von 18 - 25 mm

BRANDSCHUTZ UND WANDHÖHEN VON METALLSTÄNDERWÄNDEN

Brandschutz von Metallständerwänden SW17-18

BAUTEIL BEZEICHNUNG	WAND-DICKE mm	PLATTEN-DICKE mm	PLATTEN-TYP	PROFIL	DÄMMSTOFF mm	DÄMMSTOFF kg/m³	FEUERWIDER-STANDSKLASSE	MAXIMALE WANDHÖHE IN m Durchbiegung h/350 PROFILACHSABSTAND 312,5 mm EB I + EB II	NACHWEIS
SW17 RUNDWÄNDE									
CW50/76/2-6,5	76	2 x 6,5	LaCurve	CW 50	–	–	–	4,00 [1]	AbP
CW50/76/2-6,5	76	2 x 6,5	LaCurve	CW 50	40	≥ 28	F 30-A	4,00 [1]	AbP
CW50/89/3-6,5	89	3 x 6,5	LaCurve	CW 50	40	100	F 90-A	4,05	AbP
CW75/101/2-6,5	101	2 x 6,5	LaCurve	CW 75	–	–	–	5,00	AbP
CW75/101/2-6,5	101	2 x 6,5	LaCurve	CW 75	60	≥ 28	F 30-A	5,00	AbP
CW75/114/3-6,5	114	3 x 6,5	LaCurve	CW 75	60	100	F 90-A	5,00	AbP
CW100/126/2-6,5	126	2 x 6,5	LaCurve	CW 100	–	–	–	5,00	AbP
CW100/126/2-6,5	126	2 x 6,5	LaCurve	CW 100	80	≥ 28	F 30-A	5,00	AbP
CW100/139/3-6,5	139	3 x 6,5	LaCurve	CW 100	80	100	F 90-A	5,00	AbP

[1] Durchbiegung h/200.

Nachweis: **F 30 – F 90:**
AbP P-3097/2123-MPA BS

BAUTEIL BEZEICHNUNG	WAND-DICKE mm	PLATTEN-DICKE mm	PLATTEN-TYP	PROFIL	DÄMM-STOFF	FEUERWIDER-STANDSKLASSE	MAXIMALE WANDHÖHE IN m Durchbiegung h/350 PROFILACHSABSTAND ≤ 312,5 mm EB I + EB II	NACHWEIS
SW18 BRANDWÄNDE MIT LOSEN BLECHEN								
CW50/111/2-15	111	2 x 15	LaFlamm	CW 50	zulässig	EI 90-M	5,00	AbP + GS
CW50/111/2-15	111	2 x 15	LaPlura	CW 50	zulässig	EI 90-M	5,00	AbP + GS
CW75/136/2-15	136	2 x 15	LaFlamm	CW 75	zulässig	EI 90-M	7,00	AbP + GS
CW75/136/2-15	136	2 x 15	LaPlura	CW 75	zulässig	EI 90-M	7,00	AbP + GS
CW100/161/2-15	161	2 x 15	LaFlamm	CW 100	zulässig	EI 90-M	7,00	AbP + GS
CW100/161/2-15	161	2 x 15	LaPlura	CW 100	zulässig	EI 90-M	7,00	AbP + GS
CW100/175/3-12,5	175	3 x 12,5	LaPlura	CW 100	zulässig	EI 90-M	7,00	AbP + GS

Hinweis: Bei der Verwendung eines Dämmstoffs ist darauf zu achten, dass dieser nichtbrennbar ist (Schmelzpunkt ≥ 1000 °C)

Nachweise: **F 30 – F 90:**
AbP P-3097/2123-MPA BS
GS 3183/358/12-AP

GS ist eine bauordnungsrechtlich zulässige Ergänzung zum Verwendbarkeitsnachsweis (**AbP**), die einer vorherigen Abstimmung mit dem zuständigen Brandschutzbeauftragten bedarf (unterstützende Beurteilung für eine nicht wesentliche Abweichung nach § 22 MBO, siehe auch: Siniat Brandschutzbroschüre ab Seite 24).

SCHALLSCHUTZ VON METALLSTÄNDERWÄNDEN

Schallschutz von Metallständerwänden SW18

SYSTEM	LAFLAMM	LAWALL	LAPLURA	PLATTEN-DICKE mm	CW-PROFIL NACH DIN EN 14195 HOHLRAUM mm	WAND-DICKE mm	DÄMMSTOFF-DICKE (MINDESTENS) mm	BEWERTETES SCHALLDÄMM-MAß RECHENWERT AM BAU $R_{w,R}$ dB	BEWERTETES SCHALLDÄMM-MAß LABORWERT R_w dB
SW18 BRANDWÄNDE MIT LAWALL									
CW 50/111/2-15		✓		2 x 15s [1]	50	111	40	51	53
CW 75/136/2-15		✓		2 x 15s [1]	75	136	60	52	54
CW 100/161/2-15		✓		2 x 15s [1]	100	161	80	53	55
SW18 BRANDWÄNDE MIT LOSEM BLECH									
CW 50/111/2-15	✓			2 x 15+s [2]	50	111	40	53	55
CW 50/111/2-15			✓	2 x 15+s [2]	50	111	40	55	57
CW 75/136/2-15	✓			2 x 15+s [2]	75	136	60	55	57
CW 75/136/2-15			✓	2 x 15+s [2]	75	136	60	57	59
CW 100/161/2-15	✓			2 x 15+s [2]	100	161	80	57	59
CW 100/161/2-15			✓	2 x 15+s [2]	100	161	80	60	62
CW 50/126/3-12,5			✓	3 x 12,5+s [2]	50	126	40	62	64
CW 75/151/3-12,5			✓	3 x 12,5+s [2]	75	151	60	64	66
CW 100/176/3-12,5			✓	3 x 12,5+s [2]	100	176	80	66	68

[1] Stahlblech, d = 0,26 mm, auf Platte kaschiert.
[2] Stahlblech, d = 0,5 mm, lose zwischen oberster und mittlerer Plattenlage.

Nachweise siehe Schallschutz-DOSSIER „Bauakustische Nachweise Siniat Metallständerwände SW11-18".

Schalldämm-Maße für runde Wände lassen sich wegen des großen Einflusses von verschiedenen Biegeradien und verkürzten Profilabständen nur bedingt bestimmen.

Hinweis: Profilabstand SW18 312,5 mm.

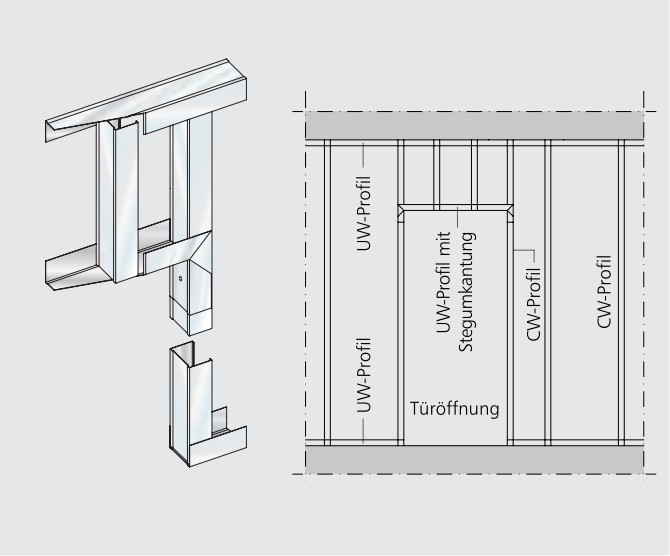
Hinweis:

Alle Schalldämm-Maße beziehen sich auf Wandkonstruktionen mit Metallprofilen mit einer Nenn-Blechdicke von 0,6 mm und einem Ständer-Achsabstand von 625 mm.

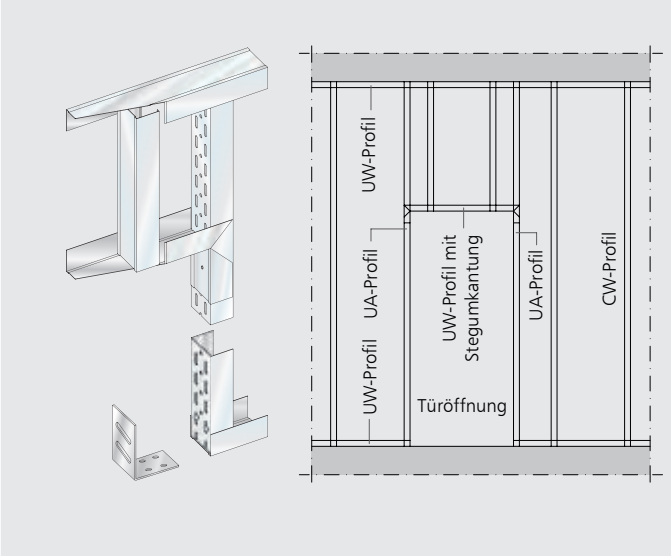
TÜRÖFFNUNGEN IN METALL-STÄNDERWÄNDEN – SW17-18

Türöffnungen in Metallständerwänden können an jeder beliebigen Stelle hergestellt werden. Die Beplankung der Wände muss dabei so ausgeführt werden, dass in der Verlängerung des Türpfostens und des Türsturzes keine Fugen entstehen. Der Versatz der Fugen zum Sturz bzw. Pfosten muss mindestens 150 mm betragen.

Türöffnungen in hohen Trennwänden, runden Wänden und Brandwänden sind immer mit UA-Profilen auszuführen. Werden Brand- oder Rauchschutzabschlüsse in hohe Trennwände oder Brandwände eingesetzt, ist die Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung dieser Elemente maßgeblich. Hierzu ist unbedingt die Einbauanleitung des jeweiligen Türherstellers zu beachten.



Türzargenausbildung mit CW-Profilen; Öffnungen für leichte Türen, CW-Profil als Türpfosten



Türzargenausbildung mit UA-Profilen; Öffnungen für breite oder schwere Türen, UA-Aussteifungsprofil als Türpfosten

Türblattgewichte und Profile

Bei einflügeligen Türen mit einer Breite von ≤ 1250 mm ist unter Berücksichtigung des Türblattgewichts und der maximalen Wandhöhe die Verwendung von UA-Profilen möglich.

Die Standardöffnungsmaße liegen in der Regel bei maximal 1250 x 2125 mm (Baurichtmaß nach DIN 18100).

Türöffnungen in Wänden mit Türhöhen > 2,125 m oder Türblattgewichten > 100 kg sollten mit Stahlhohlprofilen ausgeführt werden. Dadurch werden Schwingungen der Wandkonstruktion durch die Türblattbewegung und ein Absenken der Tür verringert.

Weitere Informationen zur Erstellung einer Türöffnung in Metallständerwänden können dem Merkblatt 8 der Industriegruppe Gipsplatten (IGG) entnommen werden.

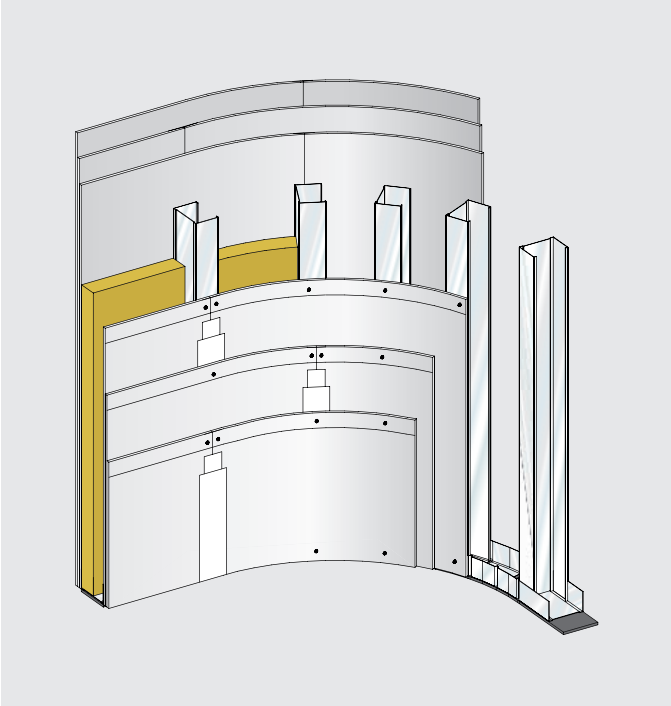
KONSTRUKTION	UA-PROFIL	TÜRBLATTGEWICHT kg	MAX. WANDHÖHE m
SW17	50-2	50	3,50
	75-2	75	4,00
	100-2	100	4,50
SW18	50-2	50	3,50
	75-2	75	4,00
	100-2	100	4,50

Hinweis:

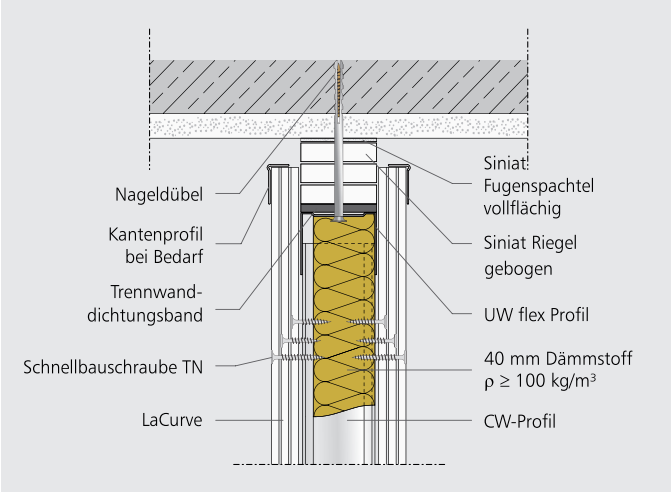
In Abhängigkeit der Wandkonstruktion können niedrige Wandhöhen maßgebend sein.

RUNDWÄNDE – SW17

Ansicht, gleitender Deckenanschluss und Grundriss SW17



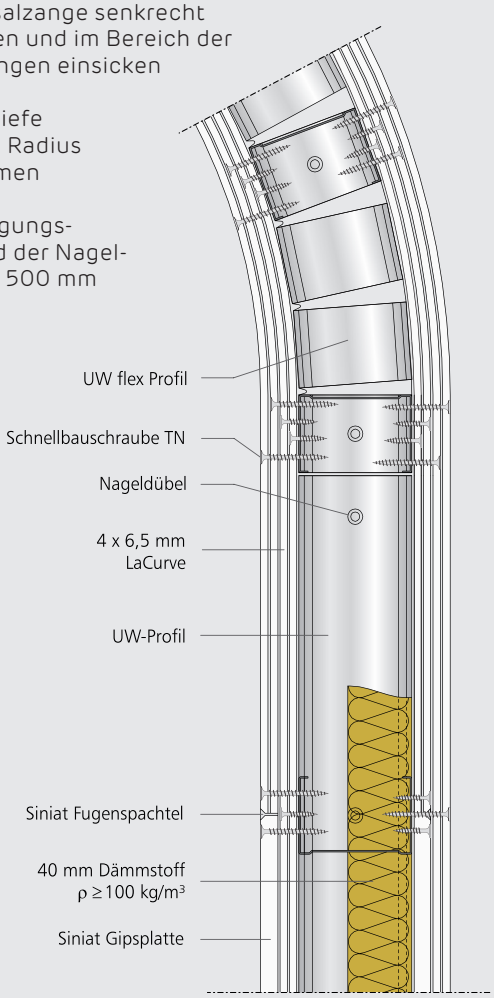
SW17 RU P01 – Rundwand F 90-A



SW17 DA MD01 – Gleitender Deckenanschluss F 90-A

Montagehinweise:

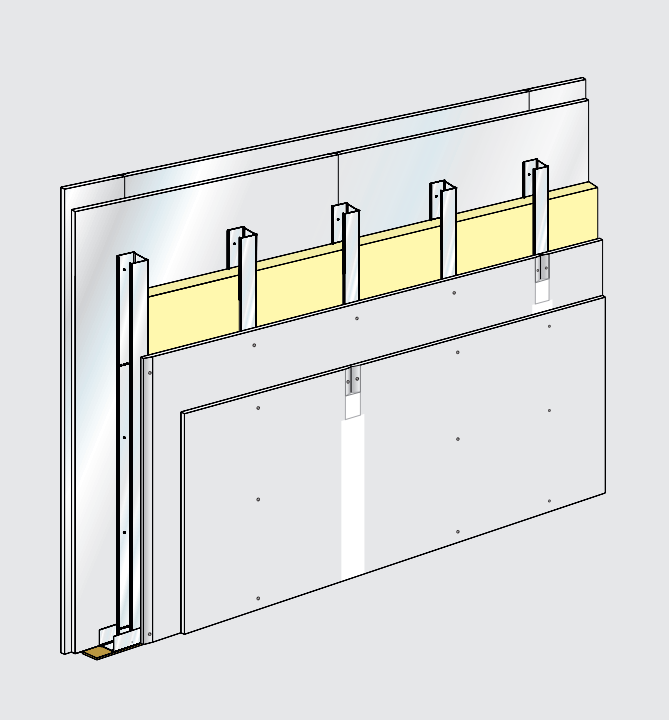
- Gewünschte Radien auf dem Boden anzeichnen
- UW flex Profil anlegen und fixieren
- Universalzange senkrecht ansetzen und im Bereich der Stanzungen einsicken
- Sickentiefe auf den Radius abstimmen
- Befestigungs-abstand der Nagel-dübel ≤ 500 mm



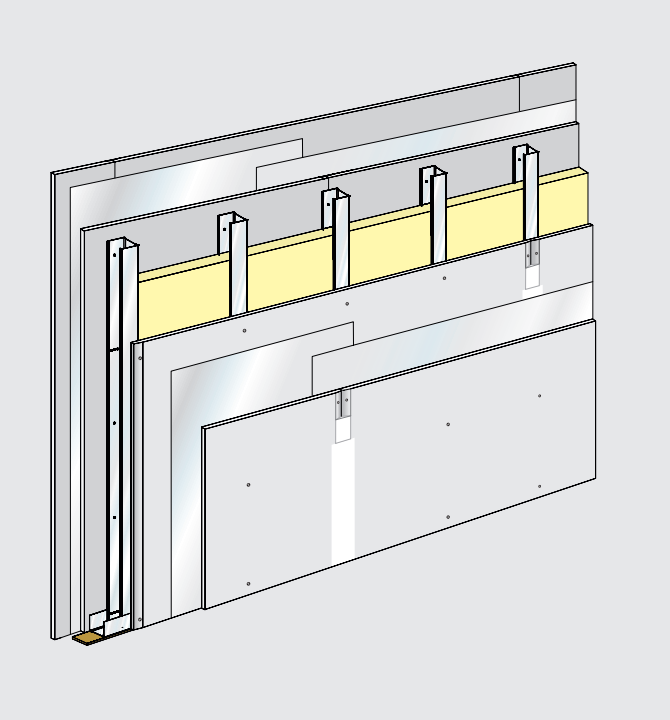
SW17 RU GS01 – Grundriss Rundwand F 90-A

BRANDWÄNDE – SW18

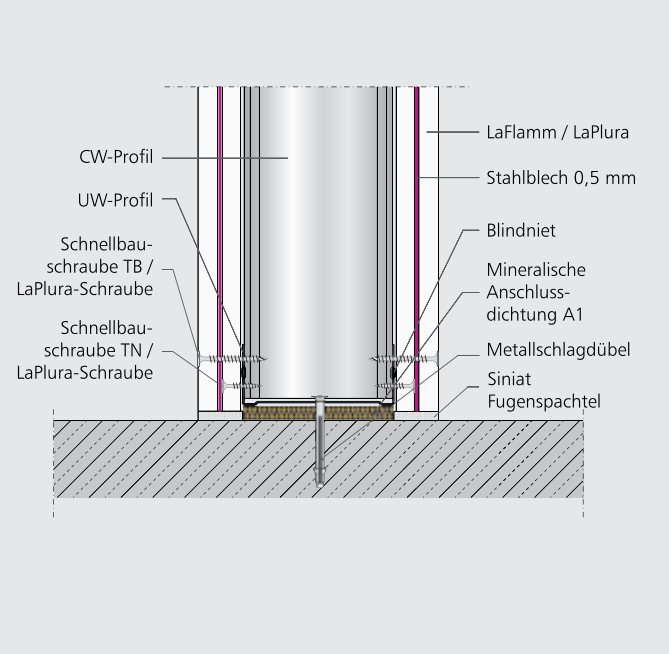
Ansichten, Wand- und Bodenanschluss SW18



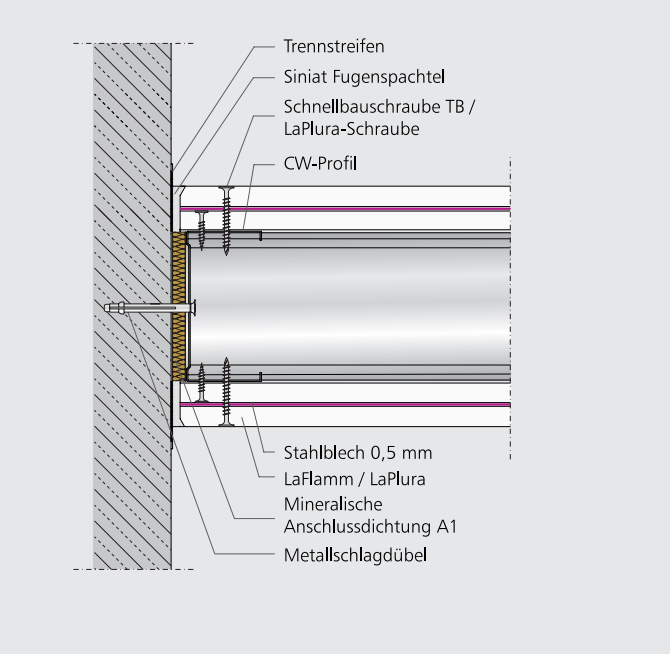
SW18 BW P01 – Brandwand mit Siniat LaWall



SW18 BW P02 – Brandwand mit Siniat LaPlura und losen Blechen



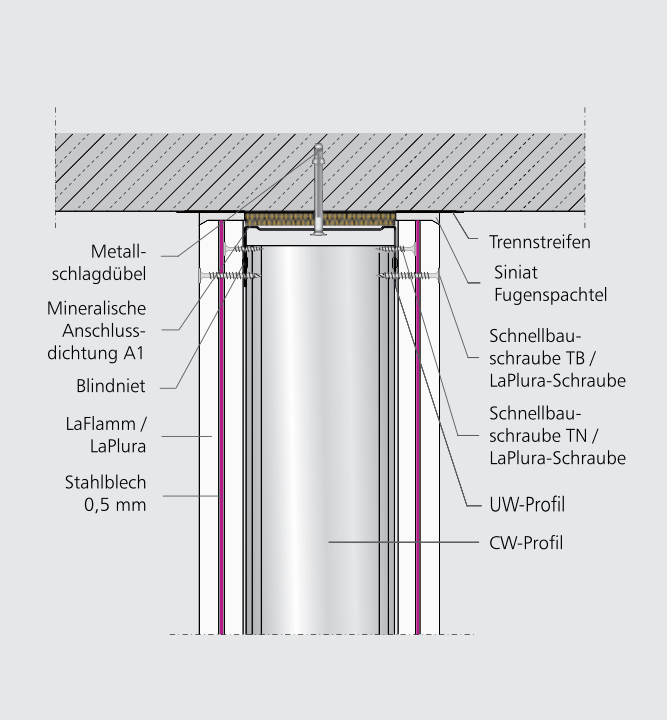
SW18 BA MD01 – Anschluss an Massivboden



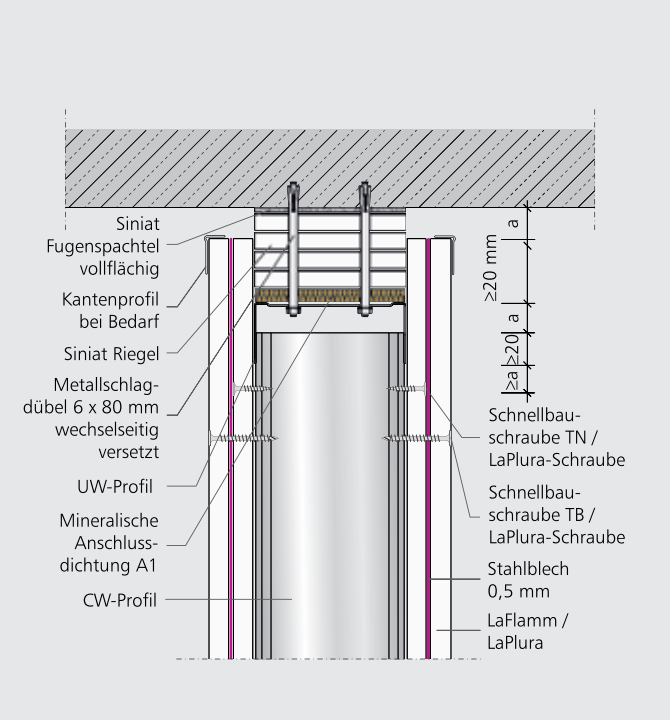
SW18 WA MW01 – Starrer Anschluss an Massivwand

Hinweis: Alternativ kann anstelle von LaFlamm / LaPlura auch LaWall verwendet werden.

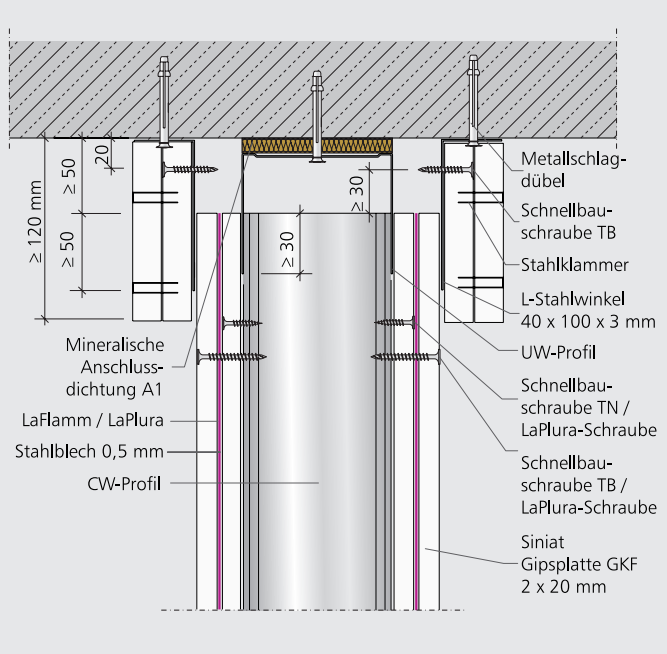
Deckenanschlüsse SW18



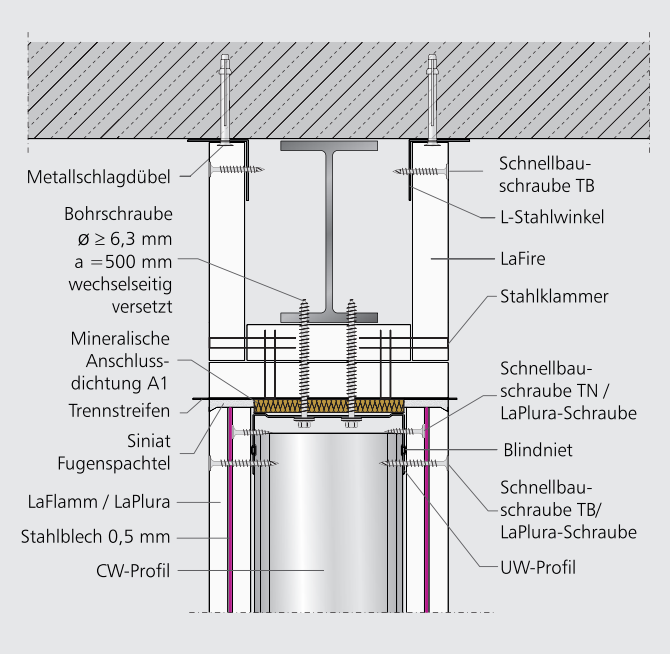
SW18 DA MD01 – Starrer Anschluss an Massivdecke



SW18 DA MD02 – Gleitender Deckenanschluss mit Riegel; bis Deckenverformung ≤ 20 mm



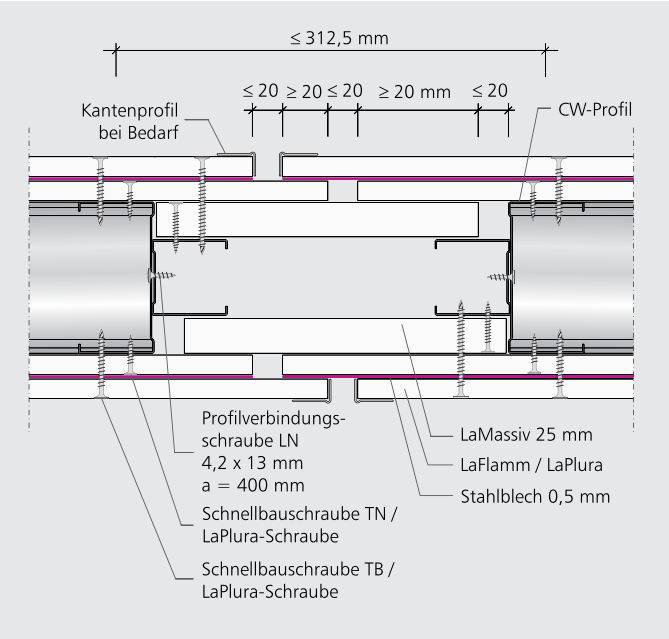
SW18 DA MD03 – Gleitender Deckenanschluss mit Stahlwinkel; bis Deckenverformung ≤ 40 mm



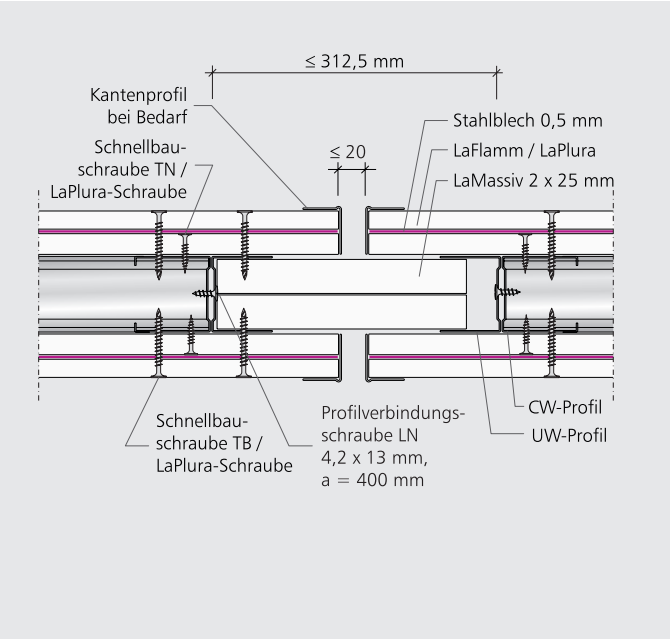
SW18 WA ST01 – Starrer Anschluss an bekleideten Stahlträger

Hinweis: Alternativ kann anstelle von LaFlamm / LaPlura auch LaWall verwendet werden.

Bewegungsfugen, Eckausbildungen und T-Stöße SW18



SW18 BF 01 – Bewegungsfuge F 90 mit versetzter Beplankung



SW18 BF 02 – Bewegungsfuge F 90

Hinweis:

Alternativ kann anstelle von LaFlamm / LaPlura auch LaWall verwendet werden.

DIE RICHTIGE AUSFÜHRUNG

Allgemeine Hinweise

Siniat Metallständerwände sind nichttragende innere Trennwände nach DIN 4103. Sie sind beidseitig ein- oder mehrlagig beplankte Konstruktionen, die unter Beachtung der DIN 18181 sowie der DIN 18183 hergestellt werden.

Anschlussprofile/Anschlüsse

Die UW- sowie CW-Anschlussprofile sind bei Rundwänden SW17 mit einem Trennwanddichtungsband an Boden und Decke dicht anzuschließen.

Bei Brandwänden SW18 müssen mineralische Anschlussdichtungen A1 verwendet werden. Sie müssen die Unebenheiten der Untergründe sicher abdichten.

Die Befestigung der UW- sowie CW-Profile erfolgt an Boden, Wand und Decke mit Nageldübeln, Bolzen oder anderen für den jeweiligen Untergrund geeigneten Befestigungsmitteln. Für Brandwände SW18 müssen Metalldübel mindestens 6 x 60 mm verwendet werden.

Der Abstand der Verankerungsmittel in den UW-Profilen beträgt maximal 500 mm. CW-Wandanschlussprofile sind mindestens an drei Stellen (oben, Mitte, unten) zu befestigen.

Unterkonstruktion

Die CW-Profile werden mit der offenen Seite in Montagerichtung lose bzw. unverschraubt in die UW-Anschlussprofile am Boden und an der Decke eingestellt. Sie können zur Fixierung gecrimpert werden.

Bei Brandwänden SW18 müssen die CW-Profile oben und unten beidseitig an den UW-Profilen mit einem Blindniet (ø 4 mm) befestigt werden. Bei gleitenden Deckenanschlüssen entfällt die Vernietung am oberen UW-Profil.

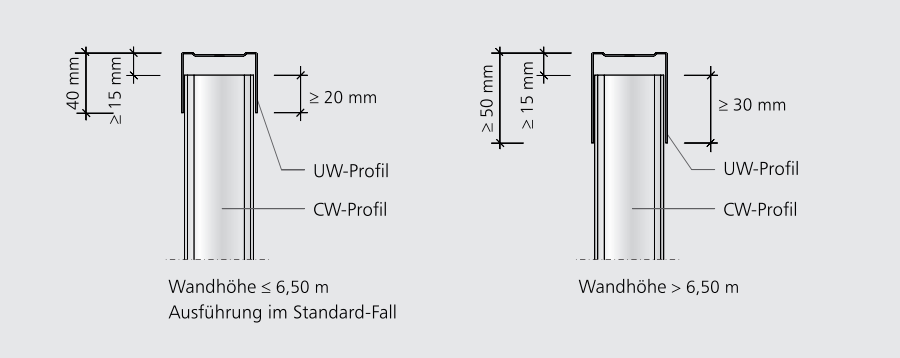
Die CW-Profile sind mindestens 20 mm in die UW-Anschlussprofile an der Decke einzustellen. Der Abstand der Oberkante CW-Profil zum Steg des UW-Deckenanschlussprofils sollte 15 bis 20 mm betragen.

Bei Wandhöhen > 6,50 m ist bei den Deckenanschlussprofilen folgendes zu beachten:

- Flanschbreite UW-Profil ≥ 50 mm
- Einstand der CW-Profile in Deckenanschlussprofil ≥ 30 mm
- Eventuell notwendige Profilstöße sind durch das Verschachteln oder Verlängern mit aufgesetzten UW-Profilen herzustellen.

Runde Wände benötigen durch die Spannung der Beplankung einen geringen Profilabstand (≤ 312,5 mm). Dieser richtet sich nach dem jeweiligen Biegeradius.

Der Profilabstand bei Brandwänden SW18 beträgt grundsätzlich **312,5 mm**.



Profileinstand – CW-Profil in UW-Profil

Übersicht gleitende Deckenanschlüsse

WANDHÖHE m	DECKENDURCHBIEGUNG mm	GLEITENDER DECKENANSCHLUSS	PROFILEINSTAND mm	FLANSCHBREITE mm
SW17 – ohne Brandschutzanforderungen				
≤ 6,50	< 10	nicht erforderlich	≥ 15	≥ 40
≤ 6,50	≥ 10 ≤ 40	erforderlich	≥ 20	≥ 70
> 6,50	< 10	nicht erforderlich	≥ 30	≥ 50
SW17 – mit Brandschutzanforderungen				
≤ 5,00	< 10	nicht erforderlich	≥ 20	≥ 40
≤ 5,00	≥ 10 ≤ 20	erforderlich	≥ 20	≥ 50
> 6,50	< 10	nicht erforderlich	≥ 30	≥ 50
SW18 – mit Brandschutzanforderungen				
≤ 6,50	< 10	nicht erforderlich	≥ 20	≥ 40
≤ 6,50	≥ 10 ≤ 20	erforderlich	≥ 20	≥ 50
≤ 6,50	≥ 10 ≤ 40	erforderlich	≥ 30	≥ 80
> 6,50	< 10	nicht erforderlich	≥ 30	≥ 50

Hinweis: Bei Wandhöhen > 6,50 m und einer Deckendurchbiegung > 10 mm ≤ 40 mm ist zur Ausführung eines gleitenden Deckenanschlusses ein statischer Nachweis erforderlich.

Verarbeitungshinweise LaCurve

Siniat Gipsplatten LaCurve sind vor der Montage auf der Druckseite anzufeuchten und über eine Schablone in den gewünschten Radius zu biegen. Erst wenn die Platte getrocknet ist, darf sie an der Ständer-Konstruktion befestigt werden.

Biegeradien von LaCurve / LaGyp

RADIUS in mm	BIEGEMÖGLICHKEITEN FEUCHT QUER	FEUCHT LÄNGS	TROCKEN QUER	TROCKEN LÄNGS
LACURVE 6,5 mm				
> 3500	+	+	+	+
3500-2000	+	+	+	+
2000-900	+	+	+	+
900-600	+	–	+	–
600-300	+	–	–	–
LAGYP 12,5 mm				
≥ 1000	–	+	–	–
≥ 2750	–	+	–	+

Ständerabstände / Profileinschnitte

RADIUS in mm	ACHSABSTAND PROFILE	ERFORDERLICHER ABSTAND DER PROFILEINSCHNITTE mm
> 3500	400	60-70
3500-1200	300	50-60
1200-900	250	45-50
900-300	200	≥ 40

Siniat Rundwände mit LaCurve dürfen bei Brandschutzanforderungen mit einem minimalen Radius von ≥ 1800 mm ausgeführt werden.

Beplankung

Bei ein- und mehrlagigen Beplankungen sind alle Plattenlagen vertikal und horizontal mit einem Versatz auszubilden – innerhalb einer Beplankungsseite sowie auf der gegenüberliegenden Beplankungsseite.

Rundwände SW17

- Der vertikale Fugenversatz beträgt innerhalb jeder Plattenlage ≥ 300 mm. Die horizontalen Fugen sind auf den CW-Profilen mit einem Versatz zueinander zu stoßen.

Brandwände SW18

- Querstöße sind innerhalb einer Beplankungslage mit einem Abstand von ≥ 400 mm auszuführen. Zwischen erster und zweiter Beplankungslage muss der Horizontalfugenversatz ≥ 100 mm sein. Die vertikalen Fugen müssen im Abstand von ≥ 312,5 mm versetzt werden.
- Wird die Brandwand mit Siniat LaFlamm oder LaPlura zzgl. 0,5 mm Stahlblech beplankt, dann sind die Bleche mindestens **60 mm** überlappend zwischen den Beplankungen anzuordnen.

Kreuzfugen sind nicht zulässig.

Bei mehrlagigen Beplankungen sind alle Fugen und Anschlüsse durch Verspachteln zu verschließen. In den unteren Plattenlagen müssen dabei weder die Querfugen angefast, noch die Befestigungsmittel verspachtelt werden.

Um die Bodenanschlussfuge dicht verspachteln zu können, ist es ratsam, die Beplankung nicht direkt auf den Rohboden aufzustellen.

Beim Schneiden von LaWall Platten mit der Handkreissäge unbedingt geeigneten Schutz für Augen und Hände tragen, um Verletzungen durch Metallsplitter vorzubeugen.

Plattenbefestigung

Die Randabstände der Verschraubung betragen bei:

- kartonummantelten Kanten **≥ 10 mm**
- Schnittkanten **≥ 15 mm**

Der Befestigungsabstand der Platten an den CW-Profilen beträgt:

- bei SW17: **250 mm**
- bei SW18: **250 mm**

Bei mehrlagigen Beplankungen darf der Schraubabstand der unteren Lagen bei SW17 auf **600 mm** (F 90 alle Lagen **≤ 300 mm**) und bei SW18 auf **600 mm** vergrößert werden.

Siniat Gipsplatten sind mit Schnellbauschrauben an den CW-Profilen zu befestigen. Die Länge der Schrauben richtet sich nach der Beplankungsdicke. Die Schrauben jeder Lage müssen das Profil mindestens **10 mm** durchdringen.

Einbauten in klassifizierte Wände

Werden in brandschutztechnisch klassifizierte Wände SW17 und SW18 Einbauten wie Brand- und/oder Rauchschutztüren, Brandschutzklappen, Kabel- oder Rohrdurchführungen, Kabel- und Rohrschottsysteme oder vergleichbare Konstruktionen eingebaut, müssen diese durch entsprechende Allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen (AbZ) der jeweiligen Hersteller ihre Eignung nachweisen. Weitere Hinweise sind in der Broschüre Einbauten und z. B. der Leitungsanlagen-Richtlinie (LAR) zu finden.

SICHERER BRANDSCHUTZ MIT SINIAT METALLSTÄNDERWÄNDEN – SW17-18

Allgemeine Hinweise

Siniat Metallständerwände SW17-18 sind keine geregelten Bauarten. Ihre brandschutztechnischen Eigenschaften werden durch Allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse (AbP) nachgewiesen.

Brandwände SW18 sind nicht tragende Trennwände gemäß DIN 4103, welche nach der Brandprüfung einer zusätzlichen, mechanischen Stoßbeanspruchung von 3000 Nm standhalten müssen.

Die Beplankung der Brandwände erfolgt gemäß Allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis mit Siniat Gipsplatten LaFlamm oder wahlweise LaPlura zzgl. einem 0,5 mm starken Stahlblech. Dieses wird zwischen der ersten und zweiten Beplankungslage montiert. Alternativ können Brandwände als nicht wesentliche Abweichung mit LaWall Brandschutzplatten beplankt werden. Diese besitzen bereits ein aufkaschiertes 0,26 mm starkes Stahlblech auf der Rückseite. Somit entfällt der aufwendige Einbau zusätzlicher Blechtafeln.

Allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse (AbP) + Gutachterliche Stellungnahme (GS)

SW17 – Rundwände

- **P-3097/2123 MPA BS**

SW18 – Brandwände mit losen Blechen

- P-3587/4036 MPA BS
- GS 3183/358/12-AP

Dämmstoffe

In brandschutztechnisch klassifizierte Rundwände SW17 muss in Abhängigkeit der Feuerwiderstandsklasse ein Dämmstoff nach DIN EN 13162 eingebracht werden:

- SW17 F30: Rockwool Sonorock
- SW17 F90: Rockwool Termarock 100

Dämmstoffe sind vollflächig und abrutschsicher in den gesamten Wandhohlraum einzubringen. Dabei ist es empfehlenswert die Dämmstoffdicke der vorhandenen Profilbreite anzupassen, um unnötigen Arbeitsaufwand zu sparen.

Siniat Brandwände benötigen zum Erreichen ihrer Feuerwiderstandsklasse keinen Dämmstoff.

Wird ein Dämmstoff zum Erreichen der Schalldämm-Maße benötigt, muss dieser nach DIN 4102-1 der Baustoffklasse A entsprechen.

- CW 50 → 40 mm Dämmstoff
- CW 75 → 60 mm Dämmstoff
- CW 100 → 80 mm Dämmstoff

Anforderungen an die angrenzenden Bauteile

Die raumabschließende Funktion einer brandschutzklassifizierten Trennwand ist nicht nur von den Eigenschaften der Metallständerwand selbst abhängig, sondern auch von der Feuerwiderstandsklasse der angrenzenden Bauteile. Gemäß AbP sind die Einstufungen nach DIN 4102-4 erfüllt, wenn die die Wand aussteifenden und unterstützenden Bauteile mindestens der gleichen Feuerwiderstandsklasse angehören wie die Trennwand-Konstruktion selbst.

Besondere Anforderungen an die angrenzenden Bauteile stellen Brandwandkonstruktionen. Bei diesen Bauarten müssen angrenzende und aussteifende Bauteile auch besondere Anforderungen an die statischen Eigenschaften erfüllen.

Brandwände müssen zusätzlich zu den Anforderungen zu den Feuerwiderstandsklassen eine erhöhte mechanische Belastung aufnehmen können: 2000 N aus einer Fallhöhe von 1,50 m (3000 Nm). So ist z. B. die Verankerung von Brandwänden an abgehängten Brandschutzdecken oder Trapezblechkonstruktionen nur möglich, wenn gesonderte Konstruktionen errichtet werden.

Wand-, Boden- und Deckenanschlüsse

Anschlüsse an angrenzende Bauteile sind immer – unabhängig von Art und Material des Anschlussbauteils – in allen Beplankungslagen vollflächig mit Siniat Fugenspachtel zu verspachteln.

Die UW-Anschlussprofile müssen bei Rundwänden SW17 immer mit einem Trennwanddichtungsband (Baustoffklasse A) hinterlegt sein. Ein Trennwanddichtungsband mit Baustoffklasse B gemäß DIN 4102-4, 4.10.5.1 ist nur zulässig, wenn dessen Dicke kleiner 5 mm ist und es durch eine dichte Verspachtelung in ganzer Beplankungsdicke abgedeckt wird. Bei Brandwänden SW18 werden die UW-Profile an Boden- und Deckenanschlüssen mit einem Mineralfaserdämmstreifen hinterlegt (b ≥ 100 mm, d ≈ 10 mm, Schmelzpunkt ≥ 1000 °C).

Bodenanschlüsse

Bodenanschlüsse sind wie feste, verspachtelte Anschlüsse herzustellen.

Rundwände SW17 dürfen auf schwimmende Estriche montiert werden, wenn diese aus nicht brennbaren Baustoffen bestehen. Bei Gußasphaltestrichen sind die Wände grundsätzlich auf den Rohboden zu setzen (DIN 4102-4, 4.10.5.3).

Deckenanschlüsse

Siniat Metallständerwände werden an Massivdecken durch dichtes Anspachteln angeschlossen. Zusätzlich wird bei einem Deckenanschluss einer Metallständerwand an ein Bauteil, welches aus einem anderen Baustoff besteht, der Anschluss mit einem Trennstreifen (alternativ: Bewehrungsstreifen aus Papier oder Glasfaser) hinterlegt. So können – trotz des unterschiedlichen Ausdehnungsverhalten zweier Materialien – Risse in den Anschlussfugen vermieden werden. Haarrisse sind nach DIN 18 340 ATV Trockenbau zulässig (siehe auch Merkblatt 3 des Bundesverbandes der Gipsindustrie).

Bis zu einer Deckendurchbiegung < 10 mm kann bei Rundwänden SW17 sowie bei Brandwänden SW18 ein starrer Anschluss erfolgen. Bei einer zu erwartenden Deckendurchbiegung ≥ 10 mm, ist der Deckenanschluss gleitend auszuführen.

Bei Rundwänden SW17 ohne Brandbeanspruchung ist eine maximale Deckendurchbiegung ≤ 40 mm zulässig. Werden an die Konstruktion Anforderungen bezüglich einer bestimmten Widerstandsdauer im Brandfall gestellt, so ist laut DIN 4102-4 die maximale Deckendurchbiegung auf 20 mm begrenzt. Gleitende Deckenanschlüsse bei Rundwänden SW17 sind immer mit einem Siniat Riegel aus mindestens drei Lagen 12,5 mm dicken Gipsplatten oberhalb des Deckenanschlussprofils auszuführen.

Bei Brandwänden SW18 hingegen sind die gleitenden Deckenanschlüssen bei einer Deckendurchbiegung < 20 mm mit einem Siniat Riegel aus vier Lagen 12,5 mm dicken Gipsfaserplatten zu hinterlegen. Ist die zu erwartende Deckendurchbiegung > 20 mm und ≤ 40 mm, so ist der gleitende Deckenanschluss mit Stahlwinkeln gemäß Detail SW18 DA MD03 auszuführen.

Bei allen Ausführungen ist der entsprechende CW-Profil-Einstand zu beachten. Bei größeren Deckendurchbiegungen sind gegebenenfalls die Schenkellängen der UW-Profile größer zu wählen (siehe auch Tabelle Seite 13).

Fassadenanschlüsse

Siniat Reduzieranschlüsse an Rundwänden SW17 können brandschutztechnisch nur in Verbindung mit der Fassadenkonstruktion beurteilt werden.

Grundsätzlich sind diese Anschlüsse so zu planen, dass sich im Brandfall die Fassade verformen kann, ohne Kräfte in die Wandkonstruktion einzuleiten.

EINBAU VON HOHLWANDDOSEN

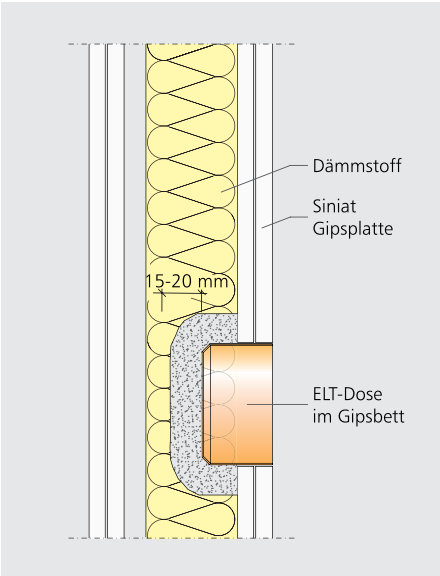
Grundvarianten

Der Einbau von ELT-Dosen ist an jeder beliebigen Stelle der Wandkonstruktion möglich, wenn die nachfolgenden Hinweise beachtet werden:

- Unmittelbar gegenüberliegende Einbauten sind nicht zulässig
- Der seitliche Abstand muss ≥ 250 mm betragen
- Hinter Hohlwanddosen dürfen die brandschutztechnisch notwendigen Dämmschichten nach DIN 4102-4, Tab. 48 bis auf 30 mm komprimiert werden.

Einbauvariante

Einbettung mit Siniat Fugenspachtel, d ≥ 15-20 mm. Gegenüberliegende ELT-Dosen im Gipsbett sind nicht zulässig.



Variante 1: ELT-Dose in Gipsbett

Klassifizierte Wandsysteme mit Nachweis nach DIN 4102-4 mit mineralischen Dämmstoffen

BRANDSCHUTZ	DÄMMSTOFF-DICKE IN mm	ROHDICHTE IN kg/m³	BAUSTOFFKLASSE NACH DIN 4102-1	SCHMELZPUNKT IN °C
F 30 Wandsysteme *	40	30	A1	≥ 1000
F 60 Wandsysteme *	40	40	A1	≥ 1000
F 90 Wandsysteme *	40	100	A1	≥ 1000
	60	50	A1	≥ 1000
	80	30	A1	≥ 1000

* Siniat Wandsysteme mit einseitiger Brandbeanspruchung und einer beidseitigen Beplankung mit Siniat Gipsplatten.

SCHALLSCHUTZ MIT SINIAT METALL-STÄNDERWÄNDEN – SW17-18

Nachweise der Schalldämm-Maße

Für alle gängigen Konstruktionen der Brandwände SW18 liegen Prüfberichte vor, die von akkreditierten und vom DIBt anerkannten Prüfinstituten ausgestellt sind. Weitere Werte stehen durch einen rechnerischen Nachweis zur Verfügung, der auf einem Simulationsmodell beruht, welches von einem international anerkannten Institut entwickelt wurde. Grundlage sind die in Deutschland durch Messungen ermittelten Werte.

Schalldämm-Maße für runde Wände lassen sich wegen des großen Einflusses von verschiedenen Biegeradien und verkürzten Profilabständen nicht eindeutig bestimmen.

Einfluss von Einbauten und Anschlüssen

Einbauten bzw. Durchführungen durch Metallständerwände wie Türen, ELT-Dosen, Brüstungskanäle, Kabelpritschen, Lüftungsleitungen usw. können die Schalldämmung deutlich verringern. Die Minderungen lassen sich grundsätzlich durch dichtes Anarbeiten z. B. Verspachteln mit Fugenspachtel oder Stopfungen mit Mineralfaserdämmstoff minimieren, jedoch erfahrungsgemäß nicht völlig vermeiden.

Gleiches gilt für Anschlüsse an Decken- und Dachkonstruktionen oder für Wandanschlüsse an leichte Außenfassaden.

Gleitende Deckenanschlüsse können den Rechenwert der Wandkonstruktion in Abhängigkeit des Schalldämm-Maßes um bis zu 5 dB mindern.

Systemkomponenten

Als Einzelkomponenten sind UW- und CW-Profile zu verwenden, die nach DIN 18182-1 / DIN EN 14195 hergestellt werden und in ihren technischen Eigenschaften diesen entsprechen.

Der Dämmstoff nach DIN EN 13162 im Wandhohlraum muss nach DIN EN 29053 einen längenspezifischen Strömungswiderstand von r ≥ 5 kPa·s/m² aufweisen.

Begriffe zum Schallschutz

Das **Schalldämm-Maß $R_{w,R}$** beschreibt die Schalldämmung der Wand alleine ohne Berücksichtigung von flankierenden Bauteilen. Es kann dem entsprechenden Schallschutz-DOSSIER, der DIN 4109 und unseren Systemtabellen entnommen werden. Der Rechenwert der Wandkonstruktion dient als Grundlage für weitere Berechnungen.

Das **Schalldämm-Maß $R'_{w,R}$** ist ein Rechenwert, der sich auf die Wand einschließlich aller flankierenden Bauteile und Einbauten etc. bezieht.

Das **Schalldämm-Maß R'_{w}** bezieht sich auf die Wand in eingebautem Zustand und wird durch eine Messung an der Baustelle ermittelt. Ist dieses Schalldämm-Maß ausgeschrieben, müssen sämtliche flankierenden Bauteile sowie alle Einbauten zur genaueren Bestimmung der erforderlichen Konstruktion bekannt sein.

Wichtige Verarbeitungshinweise

Die UW- sowie die CW-Anschlussprofile sind bei Rundwänden SW17 auf der Profil-Rückseite mit Trennwanddichtungsband oder mittels Aufspritzen zweier Acrylraupen durchlaufend gegen die angrenzenden Bauteile abzudichten. Alternativ können gleichwertige Abdichtungsmaßnahmen (z. B. durch Filzstreifen) verwendet werden. Die Wahl der Abdichtungsmaßnahme erfolgt im Hinblick auf die Beschaffenheit der Montagefläche.

Bei Brandwänden SW18 sind die UW- sowie die CW-Anschlussprofile mit einem Mineralfaserstreifen (Baustoffklasse A1) zu hinterlegen.

Um einen hohen Schallschutz zu erreichen, müssen alle Anschlüsse dicht ausgeführt werden. Hierfür können wahlweise Siniat Fugenspachtel oder spritzbare Dichtstoffe, z. B. Acryl, verwendet werden. Bei brandschutztechnisch klassifizierten Wänden, z. B. Brandwänden SW18, ist in allen Beplankungslagen ausschließlich eine Abdichtung durch Verspachteln zulässig.

Schrauben werden mit mindestens 5 mm Abstand zum Profilsteg positioniert. Die maximal möglichen Schraubabstände sind einzuhalten.

Dämmstoffe sind vollflächig, fugendicht und abrutschsicher zu verlegen.

Schall-Längsdämm-Maße

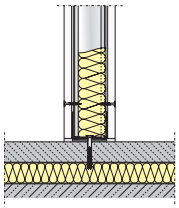
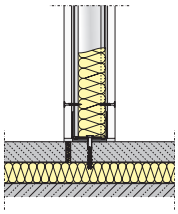
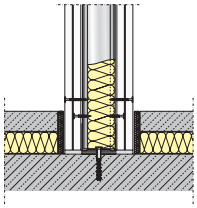
Schall-Längsdämm-Maße für verschiedene flankierende Bauteile dienen als Berechnungsgrundlage zur Ermittlung des Schalldämm-Maßes $R'_{w,R}$.

Die flankierenden Bauteile haben einen unmittelbaren Einfluss auf das zu erwartende Schalldämm-Maß R'_{w}.

Grundsätzlich wird durch das Trennen von Bauteilen, z. B. durch Fugen in Deckenkleidungen oder Schnitte in Estrichen, das Schalldämm-Maß der fertigen Konstruktion deutlich verbessert.

Die Tabellen zu den Schall-Längsdämm-Maßen sind auf den Seiten 19 und 20 abgebildet.

Schall-Längsdämm-Maße von Bodenanschlüssen

ANSCHLUSSDETAIL SCHEMATISCHE DARSTELLUNG	AUSFÜHRUNGSBEISPIELE	BEWERTETES SCHALL-LÄNGSDÄMM-MAß $R_{L,w,R}$ dB	
		ZEMENT-, ANHYDRIT- ODER MAGNESIAESTRICH	GUSSASPHALTESTRICH
	Trennwand auf schwimmendem, durchlaufendem Estrich	38	44
	Trennwand auf schwimmendem Estrich mit Trennfuge	55	55
	Schwimmender Estrich im Bereich der Trennwand unterbrochen	70	70

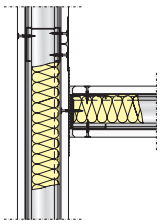
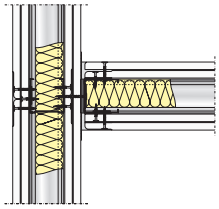
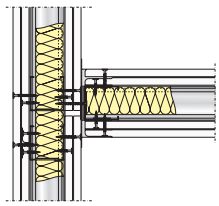
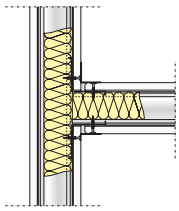
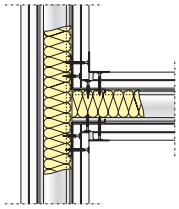
DIN 4109 Beiblatt 1, Tabelle 29.

Schall-Längsdämm-Maße von Massivdecken und Massivwänden

FLÄCHENBEZOGENE MASSE kg/m²	SCHALL-LÄNGSDÄMM-MAß DER FLANKIERENDEN BAUTEILE $R_{L,w,R}$ IN dB	
	MASSIVDECKE	MASSIVWÄNDE
100	41	43
200	51	53
300	56	58
400	58	60
500	60	62

DIN 4109 Beiblatt 1, Tabelle 25.

Schall-Längsdämm-Maße von Siniat Metallständerwänden

ANSCHLUSSDETAIL SCHEMATISCHE DARSTELLUNG	BEPLANKUNG AN STOßSTELLE mm	BEPLANKUNG	RECHENWERT $R_{L,w,R}$ NACH DIN 4109, BEIBLATT 1, TAB. 32 dB
	1 x 12,5	durchlaufend Gipsplatten nach DIN 18180 bzw. nach DIN EN 520	53
	2 x 12,5	durchlaufend Gipsplatten nach DIN 18180 bzw. nach DIN EN 520	55
	2 x 12,5	getrennt Gipsplatten nach DIN 18180 bzw. nach DIN EN 520	57
	1 x 12,5	mit LWi-Profil [1] ausgespart Gipsplatten nach DIN 18180 bzw. nach DIN EN 520	73
	2 x 12,5	mit LWi-Profil [1] ausgespart Gipsplatten nach DIN 18180 bzw. nach DIN EN 520	> 75

[1] L-Wandinnen-Eckprofil.

ERMITTLUNG DES MATERIALBEDARFS FÜR METALLSTÄNDERWÄNDE – SW17-18

Materialbedarf

Für die Ermittlung des Materialbedarfs sind folgende Flächenabmessungen zugrunde gelegt:
Trennwand 4,00 m x 2,50 m = 10,00 m²

Bei kleineren Flächen erhöhen sich die Mengenangaben. Bei größeren Flächen verringern sie sich unwesentlich.

Die Mengenangaben sind für je 1 m² Trennwand mit einer Oberflächenqualität Q2, jedoch ohne Verschnitt, Aussparungen und Öffnungen ermittelt.

Die Mengenangaben der Befestigungsmittel sind aufgerundet.

Für die Benennung der Feuerwiderstandsklassen sind die Baustoffklassen der Dämmstoffe zu berücksichtigen; siehe Konstruktionsübersicht.

Bei der Verwendung von brennbaren Dämmstoffen verändert sich die Benennung der Feuerwiderstandsklasse, z. B. F 30-A in F 30-AB.

Rundwände – SW17

MATERIAL	BEZEICHNUNG	EINHEIT	FEUERWIDERSTANDSKLASSEN					
			–	F 30	F 60	F 90	F 120	F 180
LaCurve biegsame Gipsplatte	D 6,5	m²	4,0	4,0	–	6,0	–	–
Anschlussprofil UW flex ____ /____		m	0,8	0,8	–	0,8	–	–
Ständerprofil CW ____ /____		m	3,4	3,4	–	3,4	–	–
Trennwanddichtung ____ mm		m	1,3	1,3	–	1,3	–	–
Nageldübel (a ≤ 500 mm)		St	3,2	3,2	–	3,2	–	–
Schnellbauschraube TN 3,9 x 25 mm		St	66	66	–	80	–	–
Schnellbauschraube TN 3,9 x 35 mm		St	–	–	–	40	–	–
Dämmstoff ____ mm / ____ kg/m³		m²	–	1,0	–	1,0	–	–
Trennstreifen (alternativ)		m	1,8	1,8	–	1,8	–	–
Pallas base Fugenfüller (für 1. Lage)		kg	0,3	0,3	–	0,3	–	–
Pallas fill Spachtelmasse		kg	0,5	0,9	–	1,3	–	–
Pallas fill B Spachtelmasse		kg	(0,5)	(0,9)	–	(1,3)	–	–
Pallas mix Spachtelmasse		kg	(0,5)	(0,9)	–	(1,3)		
Bewehrungsstreifen		m	2,4	2,4	–	2,4	–	–

Hinweise: Klammerwerte für alternative Ausführung.
– / – linker Wert für einlagige Beplankung, rechter Wert für zweilagige Beplankung.

Hinweis:

Die Mengenangaben bei SW17 Rundwänden beziehen sich auf einen Ständerabstand von 300 mm, für größere bzw. kleinere Ständerabstände ergeben sich zum Teil andere Mengen.

Brandwände – SW18

MATERIAL	BEZEICHNUNG	EINHEIT	FEUERWIDERSTANDSKLASSEN					
			–	F 30	F 60	F 90	F 120	F 180
LaWall Feuerschutzplatte	DF 15s	m²	–	–	–	4,0	–	–
LaFlamm Feuerschutzplatte	DF / DFH2 12,5	m²	–	–	–	(6,0)	–	–
LaFlamm Feuerschutzplatte	DF /DFH2 15	m²	–	–	–	(4,0)	–	–
LaPlura Classic Mehrzweckplatte	DFH1IR 12,5	m²	–	–	–	(6,0)	–	–
LaPlura Classic Mehrzweckplatte	DFH1IR 15	m²	–	–	–	(4,0)	–	–
Stahlblech 0,5 mm		m²	–	–	–	(2,1)	–	–
Anschlussprofil UW ____ /____		m	–	–	–	0,8	–	–
Ständerprofil CW ____ /____		m	–	–	–	3,4	–	–
Trennwanddichtung ____ mm		m	–	–	–	1,3	–	–
Metallschlagdübel (a ≤ 500 mm)		St	–	–	–	3,2	–	–
Blindniet Ø 4 mm		St	–	–	–	5,1	–	–
Schnellbauschraube TB 3,9 x 25 mm		St	–	–	–	– / (11)	–	–
Schnellbauschraube TB 3,9 x 35 mm		St	–	–	–	15 / (18)	–	–
Schnellbauschraube TB 3,9 x 45 mm		St	–	–	–	35 / (25)	–	–
Dämmstoff ____ mm / ____ kg/m³		m²	–	–	–	1,0	–	–
Trennstreifen (alternativ)		m	–	–	–	1,8	–	–
Pallas base Fugenfüller (für 1. Lage)		kg	–	–	–	0,3	–	–
Pallas fill Spachtelmasse		kg	–	–	–	0,9	–	–
Pallas fill B Spachtelmasse		kg	–	–	–	(0,9)	–	–
Pallas mix Spachtelmasse		kg	–	–	–	(0,9)	–	–
Bewehrungsstreifen (falls erforderlich)		m	–	–	–	(2,4)	–	–

Hinweise: Klammerwerte für alternative Ausführung.
– / – linker Wert für einlagige Beplankung, rechter Wert für zweilagige Beplankung.

Hinweis

Zur Erreichung einer Oberflächenqualität in Q3 oder Q4 können folgende Siniat Spachtelmassen verwendet werden. Die Angaben gelten für 1 m² Trennwand.

Oberflächenqualität Q3

- 0,2 kg/m² Pallas mix Spachtelmasse
- 0,1 kg/m² Pallas finish Finishspachtel

Unsere Empfehlung: Zum Erzielen einer Q3-Oberfläche kann die Q3-Platte LaDeko in Verbindung mit der perfekt darauf abgestimmten Spachtelmasse Pallas deko verwendet werden. Die LaDeko ist wahlweise als LaGyp oder LaFlamm mit Q3-Oberfläche erhältlich.

Ihr Vorteil:
Ein Arbeitsgang! Das scharfe Abziehen der Kantenoberfläche bis zum Porenverschluss entfällt.

Oberflächenqualität Q4

- 1,0 kg/m²/mm Pallas mix Spachtelmasse
- 1,0 kg/m²/mm Pallas finish Finishspachtel

AUSSCHREIBUNGSTEXT – BEISPIEL

Brandwand mit 2 x 15 mm LaPlura zzgl. 0,5 mm Stahlblech – SW18

Pos.	Bauteilbeschreibung
____	**Brandwand SW18:** **F 90-A, d = 136 mm, 57 dB, Wandhöhe bis 7,00 m, 2 x 15 mm LaPlura** **zzgl. loses Stahlblech mit einer Stärke von 0,5 mm** Brandwand als nichttragende innere Trennwand nach DIN 4103. Wanddicke gesamt: 136 mm, Maximal zulässige Wandhöhe: 7,00 m Wandhöhe:_____m Ständerachsabstand: 312,5 mm Feuerwiderstandsklasse nach DIN 4102-4 / AbP: F 90-A Bewertetes Schalldämm-Maß nach DIN 4109, $R_{w,R}$: 57 dB Unterkonstruktion: Verzinkte Stahlblechprofile nach DIN EN 14195 bzw. DIN 18182-1. Erzeugnis: CW 75-Profile sowie UW 75-Profile CW-Profile sind oben und unten - beidseitig - mit einem Stahl-Blindniet (Durchmesser: 4 mm) an den UW-Profilen zu befestigen. Anschlüsse starr an Massivbauteile Die Verankerung erfolgt mit für den jeweiligen Untergrund geeigneten Verankerungsmitteln. Mineralfaserdämmstoff nach DIN EN 13162, Dicke ≥ 60 mm, Rohdichte: ca. 15 kg/m³ Längenbezogener Strömungswiderstand: r = 5 kPa · s/m² nach DIN EN 29053 Baustoffklasse A Lückenlos und abrutschsicher verlegen Beplankung: Je Seite 2 x 15 mm Siniat Gipsplatten LaPlura, Typ DEFH1IR laut DIN EN 520 bzw. Typ GKFI laut DIN 18180, zzgl. loses Stahlblech mit einer Stärke von 0,5 mm zwischen der ersten und zweiten Lage. Oberflächengüte: Standardverspachtelung Q2 gemäß IGG, Merkblatt 2, mit Siniat Spachtelmasse Pallas. Ausführung nach Herstellervorschrift / Verwendbarkeitsnachweis **Fabrikat: Siniat Brandwand SW18** oder gleichwertig Angebotenes Fabrikat:

Hinweis:

Unsere Siniat Ausschreibungstexte finden Sie auf unserer Homepage: www.siniat.de

oder unter www.ausschreiben.de/katalog/siniat

NOCH FRAGEN?

ANWENDUNGSTECHNIK
T +49 2102 493366
E anwendungstechnik@siniat.com

KONTAKT RAUMSYSTEME
T +49 2102 493355
E raumsysteme@siniat.com

DESIGNPRODUKTE
FORMTEIL-SERVICE
T +49 2102 493344
E formteilservice@siniat.com

ETEX BUILDING PERFORMANCE GMBH
Geschäftsbereich Siniat
Scheifenkamp 16
40878 Ratingen
T +49 2102 493-0
E fragen@siniat.com

www.siniat.de
www.siniat.ch
www.siniat.at

www.facebook.com/SiniatTrockenbau
www.youtube.com/SiniatTrockenbau
www.instagram.com/Trockenbauguide

Die Inhalte und Angaben dieser Broschüre wurden nach bestem Wissen erarbeitet und entsprechen dem aktuellen Stand der Entwicklung; technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils gültige Fassung (Stand: Monat Jahr). Die ausgewiesenen Eigenschaften der Siniat Systeme basieren auf dem Einsatz der in dieser Broschüre empfohlenen Produkte und Komponenten. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte. Abweichende Gegebenheiten und Einzelfälle sind nicht berücksichtigt, so dass eine Gewährleistung und Haftung nicht übernommen wird. Änderungen vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler.

Stand: Mai 2017

S-102/5.000/05.2017

PEFC - zertifiziert. PEFC/04-31-1696

an etex company